Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 69 (1965)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

eines jeden Kapitels zu einer kritischen Stellungnahme.

Band 3: Franz Seitz, *Pädagogik ist anders. Aufsätze und Vorträge.*

In 14 gesammelten Aufsätzen und Vorträgen unternimmt es Franz Seitz, die Pädagogik dem Bewußtseinswandel, der sich heute abzuzeichnen beginnt, zu unterziehen. Die Soziologie, die Medizin, die Psychologie, in gewissen Positionen auch die Naturwissenschaften haben die äußersten Grenzen der rationalen Weltbewältigung überschritten und sehen sich wieder vor irrationale und urtümliche Phänomene gestellt. Seitz geht es um eine Pädagogik, welche in die unbewußten Gründe des Willens und Fühlens, der Gemeinschaft und der Ichbildung einzugreifen sucht, ohne die Ratio zu diffamieren. Er stellt pädagogische Wende dar, die von Herbart zu einem neu erlebten, erst im 20. Jahrhundert erschlossenen Pestalozzi führt. Wenn Franz Seitz jede weltanschauliche Begründung der Pädagogik ablehnt, so geht es ihm um eine Entgiftung der Pädagogik von ideologischen und konfessionellen Dogmen. G. Hofer-Werner

Dr. Konrad Widmer: Erzieherische Möglichkeiten im Turn- und Sportunterricht.

Die kleine Schrift möchte das Verständnis für die Bedeutung des Turn- und Sportunterrichtes in der pädagogischen Situation der Gegenwart fördern. Immer deutlicher zeigt es sich, daß die junge Generation infolge der Entwicklungsveränderung (Akzeleration) und der Bewegungsbehinderung in den durchhörigen Mietwohnungen eines planmäßigen und ausgiebigen Turn- und Sportunterrichtes bedarf, soll sie sich seelisch und körperlich harmonisch entwickeln. Den zunehmenden Haltungsschäden kann nur durch richtig betriebenen Sport vorgebeugt werden.

Der Verfasser versucht, den Turn- und Sportunterricht in den Rahmen der gesamten Bildungsaufgabe einzuordnen und die am Sport beteiligten physischen und psychischen Funktionen darzustellen und pädagogisch auszuwerten. In einem zweiten Teil zeigt er die Notwendigkeit des Turn- und Sportunterrichtes in der heutigen Zeit auf. Die gewonnenen Einsichten konfrontiert er mit den Ergebnissen der neueren Entwicklungspsychologie und zieht die sportpädagogischen und sportmethodischen Konsequenzen für die ersten drei Schulturnstufen.

Turnen und Sport dürfen heute nicht mehr als Neben- und Randfächer taxiert werden. Die Broschüre sollte darum von jedem Lehrer und von jedem Jugendgruppenleiter gelesen werden. Sie gehört aber auch in die Hand der Eltern, die zusammen mit der Schule verantwortlich sind für die gesunde Entwicklung der Kinder und Jugendlichen. Wegen ihrer Kürze und wegen der einfachen Sprache eignet sich die Schrift besonders gut zur Einführung der Lehramtskandidaten in die sportpädagogischen und sportpsychologischen Probleme und als Ergänzung zu den offiziellen Turnlehrmitteln. W.

Wir möchten diese Schrift von *Dr. phil. Konrad Widmer,* Professor für Pädagogik und Psychologie am Lehrerseminar Rorschach und Dozent für Pädagogische Psychologie an den Turn- und Sportlehrerkursen der Eidg. Technischen Hochschule Zürich, bestens empfehlen. Die Broschüre ist im Buchhandel erhältlich.

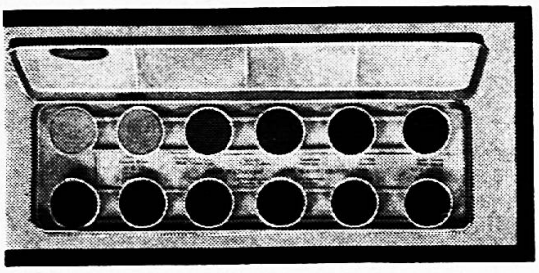
Mitteilungen

Das *Ferien- und Hilfswerk für Auslandschweizerkinder* sucht für den Sommer 1965 einige *Freiplätze,* damit Kinder von Auslandschweizern aus bescheidenen Verhältnissen einige Ferienwochen in der Heimat verleben können. Meldungen nimmt das Hilfswerk, Seefeldstraße 8, 8022 Zürich, gerne entgegen.

Warum niedrige Promille-Grenze? Zu dem auch nordseits des Rheines aktuel-

Farbiges Gestalten mit Talens Farben

Begeisterndes fröhliches Malen
in Schule und Beruf



Talens & Sohn AG Olten

In guten Fachgeschäften erhältlich

Auf Schulbeginn das bewährte

Klassentagebuch „Eiche"

zu Fr. 4.50

Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee
Das Spezialhaus für Schulbedarf

SOENNECKEN
+2S NEU

mit der neuen Super-Tintensteuerung und der neuen Super-Tintenpatrone, mit der man spülen kann. Jederzeit schreibbereit!

Pony

der Kolbenhalter mit der echten Goldfeder. Das beliebte Modell für alle, die der offenen Feder den Vorzug geben.

Alles Material zum Bemalen und Modellieren

Pinsel, Plakatfarben, Neocolor, Lacke, Holzbeizen, Plastilin, Modellierton, Modellierwerkzeuge, Keramik roh, zum Malen und Kritzen, Unterglasurfarben, Holzwaren roh.

Fachbücher und Anleitungen für Modellier- und Keramikarbeiten

Böhme's

Farbenhaus
BERN Neuengasse 17
Tel. (031) 22 19 71

len Problem der Herabsetzung der Promille-Grenze für Motorfahrzeugführer erklärt der bekannte Tübinger Neurologe Prof. J. Hirschmann in der Revue «Präventivmedizin» (Zürich):

«Wie oft wird der Alkohol benutzt, um eine beginnende Infektion zu bekämpfen, einen Ärger herunterzuspülen oder sich aus dem Zustande der Ermüdung wieder aufzupulvern. Und gerade in solchen Zuständen genügen oft kleine Mengen Alkohol, um das psychische Verhalten so zu verändern, als wären wesentlich größere Mengen eingenommen worden... Daher brauchen wir eine *niedrige* absolute Promille-Grenze. Bestimmend für unsere Verkehrssicherheit kann nicht die oberste mögliche Grenze der Verträglichkeit sein, sondern die unterste.» AD

Die *Zeitschrift Pro Juventute* widmet ihr Januar/Märzheft (Nr. 1—3, Jahrgang 1965) der Elternbildung. Eine umfassende Arbeit unter dem Ttel «Elternbildung als Gruppenarbeit» hält die Grundgedanken fest und gibt dem Praktiker wertvolle organisatorische Hinweise. Besonderes Interesse verdienen dabei die Ausführungen über die für die Elternbildung überaus wichtige Gruppenpädagogik. Die anschließenden Berichte über die Elternbildungsarbeit in den verschiedenen Kantonen geben ein Bild von der zunehmenden Verbreitung der Elternbildungsbestrebungen. Die das Wesentliche zusammenfassenden Richtlinien für die Einführung der Elternbildung», das Adressenmaterial, das Literaturverzeichnis und die weiteren Hinweise dürften für alle, die sich mit den Fragen der Erziehung, der Erwachsenen- und Elternbildung und der psychologischen Beratung auseinandersetzen müssen, von großem Interesse sein. Das vorliegende Sonderheft wendet sich darum in erster Linie an die Lehrerschaft, an Fürsorge- und Beratungsstellen, an Mitarbeiter in der Elternbildung, an die Behörden, aber auch an die Eltern selbst. -ni

Unfug mit Vitaminen und Hormonen

In der Schweiz gibt es glücklicherweise ein sogenanntes Landw. Hilfsstoffgesetz, welches eine unsachliche Reklame mit Mikronährstoffen (Spurenelementen), Vitaminen und Hormonen als Düngerzusätze verbietet. Dieses Verbot ist aber nur für jene Kreise gültig, welche den Boden als Erwerb bebauen, also z. B. für die Landwirtschaft, den Obst- und Gemüsebau etc. Leider werden nun aber solche Argumente immer mehr als Werbemittel in Kreisen von Garten- und Blumenfreunden benutzt. Wer klug ist, merkt sich darum folgendes:

— *Mikronährstoffe sind in den meisten Handelsdüngern* als sogenannte Verunreinigungen, herrührend von der Verarbeitung natürlicher Rohstoffe, gut vertreten. Auch Kompost ist reich an Mikronährstoffen.

— *Hormone und Vitamine* werden von den Pflanzen in den meisten Fällen selbst synthetisiert, also erzeugt. Gewisse Wachstumshormone sind übrigens in den Kulturerden und vorab im Torf reichlich vorhanden. Dies kann man bei der Stecklingsvermehrung in einem Torf-Sandgemisch eindeutig feststellen.

— *Verwenden Sie daher gute, altbewährte Dünger,* dann geben Sie Ihr Geld nutzbringend aus. Nebst Kompost oder Torf als Humusspender ist eine wohlbemessene Gabe eines mit Mikronährstoffen (Stickstoff, Phosphorsäure, Kali) richtig zusammengesetzten Volldüngers, wie z. B. Gartenvolldünger Lonza, die beste Voraussetzung für einen vollen Erfolg. L.

Kurse und Tagungen

Am 4., 7., 11. und 14. Mai erzählt und deutet Frau *Friedel Lenz,* München, die keltische Drachenmythe *«Die drei Söhne des Fischers».* Diese vier interessanten Abende finden im Kunsthaussaal am Heimplatz jeweils 20.15 Uhr statt. — Die Symbolforschung der Märchen ist heute noch in den ersten Anfängen. Umso